

Harmonisierung Zahlungsverkehr Schweiz

- Einheitlicher Meldungsstandard ISO 20022
- Neues Lastschriftverfahren
- Neuer Einzahlungsschein
- IBAN wird Pflicht

In der Schweiz sind aktuell zwei verschiedene Zahlungsverkehrssysteme (Banken und PostFinance) mit unterschiedlichen Formaten, Verfahren und Belegstypen im Einsatz. Diese Vielfalt wird nun harmonisiert: Ab 2017 können inländische Zahlungsaufträge mit einheitlichen XML-Meldungen auf der Basis des weltweiten ISO 20022-Standards verarbeitet werden.

Das Wichtigste in Kürze

Neuerungen

- Das heutige DTA-File für elektronische Zahlungsaufträge wird bis Mitte 2018 durch Meldungen im XML-Format ersetzt.
- Die roten und orangen Einzahlungsscheine werden ab Januar 2019 durch einen Einheitsbeleg abgelöst.
- Das heutige LSV+ wird mit der E-Rechnung kombiniert.
- Die IBAN wird ab 2018 Pflicht.

Was gilt es für Sie als acrevis Kunde zu beachten?

- Wenn Sie Ihre Zahlungen ausschliesslich über das NetBanking erfassen, bleibt für Sie alles beim Alten.
- Verwenden Sie ein spezielles Offlineprogramm (SAP, ABACUS, Mammut etc.) für Ihre Zahlungen, sollten Sie die Umstellung jetzt mit Ihrem Software-Lieferanten planen:
 - Ab sofort können Sie uns Ihre Zahlungen im XML-Format nach ISO 20022 übermitteln.
 - Die bisherigen Einzahlungsscheine werden ab Januar 2019 durch die neue QR-Rechnung ersetzt.
 - Zahlungsinformationen müssen Sie konsequent mit der IBAN-Nummer hinterlegen.

Zusätzliche Informationen

Detaillierte Informationen zur Harmonisierung des Schweizer Zahlungsverkehrs und den ISO-Standards finden Sie unter www.paymentstandards.ch.

Auswirkungen

Neuer Meldungsstandard ISO 20022

ISO 20022 ist der weltweite Standard für den Austausch von Zahlungstransaktionen zwischen Kunde und Bank sowie unter den Finanzinstituten. Europa hat mit der Einführung des einheitlichen Euro-Zahlungsraums (SEPA) bereits mehrheitlich auf ISO 20022 umgestellt. Die Schweiz zieht mit der Einführung nun nach. Dadurch wird nebst dem nationalen auch im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr eine effiziente, durchgängig standardisierte Abwicklung gewährleistet. Im Rahmen von ISO 20022 wird XML die bisherigen Daten-/File-Formate ablösen. XML wird somit zum neuen Standard für die Übermittlung von Daten für die Kunden (Rechnungsteller/-empfänger) wie auch für alle Finanzinstitute.

Ihre Vorteile aus ISO 20022:

- Schnelle und sichere Zahlungen auch im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr.
- Zahlungen können mittels Status-Meldungen überwacht werden.
- Effiziente Verarbeitung auch im Fehlerfall durch eine durchgängige Referenzierung über die gesamte Zahlungskette.

Lastschriftverfahren und E-Rechnung

Das heutige LSV+ wird ab 2018 mit der E-Rechnung kombiniert. Der Rechnungssteller kann somit beide Zahlungsvarianten (E-Rechnung und LSV) über denselben Kanal abwickeln. Für den Rechnungsempfänger ändert sich nichts, er erhält jedoch zusätzliche Möglichkeiten für die Bezahlung von wiederkehrenden Rechnungen.

Neue QR-Rechnung

Die heutigen roten und orangen Einzahlungsscheine werden ab 2019 durch die neue QR-Rechnung mit integriertem Datencode abgelöst. Die Verarbeitung der bisherigen Einzahlungsscheine ist auf jeden Fall bis 2022 gewährleistet.

Mit dem integrierten Datencode können mehr Informationen mitgegeben werden, welche z. B. die Verarbeitung der Zahlungseingänge auf der Seite der Rechnungssteller vereinfachen und/oder die regulatorisch geforderte Transparenz über Zahlungsempfänger und Auftraggeber auf allen Einzahlungsscheinen sicherstellen.



IBAN wird Pflicht

Die IBAN (International Bank Account Number) ist eine internationale, standardisierte Darstellung der Kontonummer. Sie löst ab 31. März 2020 die nationalen Kontonummern ab und erleichtert die Erfassung, Weiterleitung und Verarbeitung von Zahlungsdaten. Falsche oder unvollständige Kontonummern sind oft die Ursache für Abklärungen oder Rückweisungen von Zahlungen. Für SEPA-Zahlungen (EUR-Zahlungen in den EU-Raum) ist die IBAN bereits heute Pflicht. Wir empfehlen Ihnen, bei Ihren Zahlungen bereits heute konsequent die IBAN zu verwenden und Ihre Kunden-Stammdaten auf eine korrekte IBAN zu prüfen. Mit dem IBAN-Rechner (www.iban.ch) können Schweizer Kontonummern in das IBAN-Format umgewandelt werden.

Zeitlicher Ablauf

Die vollständige Harmonisierung des Zahlungsverkehrs wird in drei Phasen vollzogen:

Phase 1: 2016 bis 2017

Die Banken migrieren auf den neuen ISO-Standard. In einer Parallelphase werden schweizweit neue und alte Formate verarbeitet.

Phase 2: 2017 bis 2018

Alle Kunden stellen ihre Zahlungen auf den neuen Standard um.

Phase 3: ab 2018

Es sind nur noch die neuen Formate gültig. Ausnahme: Bei den Einzahlungsscheinen dauert die Parallelphase voraussichtlich bis 2022.